

Kompetenzprofile für Lehrpersonen und Schulleitungen zum Lehrplan Volksschule Thurgau

Thurgauer Analyse- und Führungsinstrumente zum kompetenzorientierten Unterricht und zur entwicklungsorientierten Personalführung

für Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulbehörden

entwickelt und erprobt zuhaden der Einführung und Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau

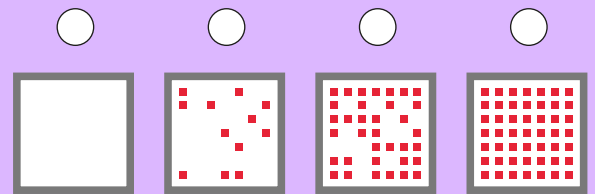
Amt für Volksschule, im November 2015

Info-Karten | Seite 1

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Vorwissen berücksichtigen

kann die Erfahrungen und das Wissen der Schülerinnen und Schüler erfassen und in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen.

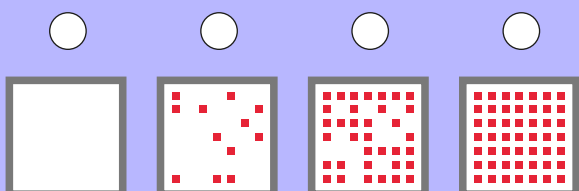


Karte 8 von 36

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernangebote differenzieren

kann die Lernangebote auf die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler anpassen und für die Lernprozesse sowie den Kompetenzaufbau nutzen.

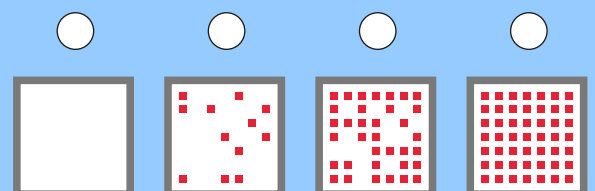


Karte 18 von 36

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Diagnoseergebnisse zur Förderung nutzen

kann die aus der Diagnose gewonnenen Erkenntnisse für eine gezielte Förderung nutzen.



Karte 28 von 36

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Vorwissen berücksichtigen

Meine Begründung:

Karte 8 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Anleitung zum individuellen Kompetenzcheck

Für den Kompetenzcheck stehen Ihnen zwei verschiedene Profile, unterteilt in Kompetenzbereiche mit ausformulierten Kompetenzen, zur Verfügung:

Kompetenzprofil für Lehrpersonen (violett-blau)

1. Unterricht kompetenzorientiert gestalten (11 Kompetenzen)
2. Lernprozesse initiieren und begleiten (14 Kompetenzen)
3. Diagnose und Beurteilung (8 Kompetenzen)
4. Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen (4 Kompetenzen)

Kompetenzprofil für Schulleitungen (rot-gelb)

1. Kompetenzkultur aufbauen (4 Kompetenzen)
2. Kompetenzbasierte Personalführung und -entwicklung umsetzen (13 Kompetenzen)
3. Aktive Führung der Unterrichtsentwicklung (9 Kompetenzen)
4. Wirksame Durchführung der Umsetzung Lehrplan Volksschule Thurgau (3 Kompetenzen)
5. Entlastende unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ermöglichen (3 Kompetenzen)

Je nach Ziel und Zielgruppe kommen alle oder nur einzelne Kompetenzbereiche im Kartenset vor.

Info-Karten | Seite 2

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Diagnoseergebnisse zur Förderung nutzen

Meine Begründung:

Karte 28 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernangebote differenzieren

Meine Begründung:

Karte 18 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

1. Kompetenzcheck planen

Planen und vereinbaren Sie mit Partner/innen, Teamkolleginnen und -kollegen zu zweit oder zu dritt ein Zeitfenster für einen individuellen Kompetenzcheck. Wählen Sie im Voraus die Kompetenzbereiche aus, die Sie mit dem Kartenset bearbeiten wollen. Je nach Situation und Zielsetzung kann es nützlich sein, den Kompetenzcheck in einer grösseren Gruppe (Team, Projektgruppe) durchzuführen. Sammeln Sie als Vorbereitung für den dialogischen Austausch alle für die ausgewählten Kompetenzen vorhandenen Nachweise und notieren Sie sich Ihre persönlichen Gedanken zur Ausprägung Ihrer Kompetenzen in den ausgewählten Bereichen.

Grundhaltung: Gemeinsames Nachdenken über persönliche und berufliche Kompetenzen soll anregen und darin unterstützen, die eigene Sichtweise zu erweitern und zu schärfen sowie die eigenen Kompetenzeinschätzungen zu überprüfen. Dabei muss keine Einigung auf ein gemeinsames Verständnis erzielt werden. Für die Bearbeitung lohnt es sich ausreichend Zeit zu reservieren. Pro Kompetenzkarte und Person ist mit 5-10 Minuten zu rechnen.

2. Kompetenzcheck durchführen – Kompetenzen auf die eigene Situation übertragen

Anhand der Karten werden die formulierten Kompetenzen gemeinsam reflektiert und diskutiert, wo und wie die Kompetenzen im Alltag sichtbar sind oder werden könnten.

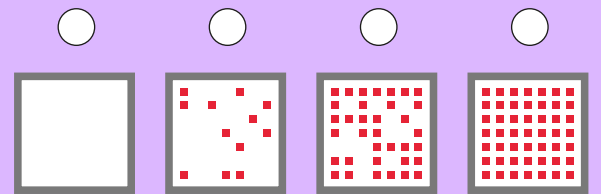
Grundhaltung: Die Kompetenzen sind im Kartenset in der Regel standardisiert formuliert. Der Bezug zur eigenen Situation, Rolle und den entsprechenden Aufgaben fehlt und muss jeweils individuell und situationspezifisch hergestellt werden.

Info-Karten | Seite 3

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Gute Aufgaben bereitstellen

kann fachbedeutsame, gehaltvolle Lern- und Leistungsaufgaben bereitstellen.

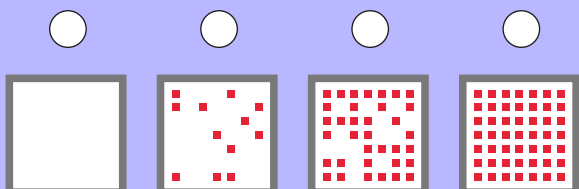


Karte 9 von 36

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernförderliche Rückmeldungen geben

kann jeder Schülerin und jedem Schüler konstruktive, zeitnahe und differenzierte Rückmeldungen zum Kompetenzerwerb und -stand geben.

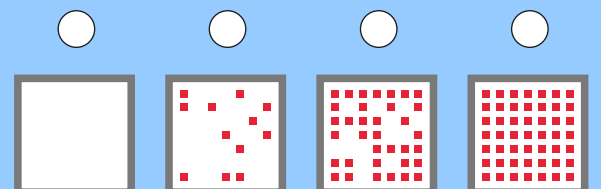


Karte 19 von 36

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Selbstbeurteilung unterstützen

kann die Schülerinnen und Schüler darin anleiten, ihre schulischen Kompetenzen selbst zu beurteilen und zu reflektieren.



Karte 29 von 36

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Gute Aufgaben bereitstellen

Meine Begründung:

Karte 9 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

3. Kompetenzen einschätzen

Den Karten ist ein Raster hinterlegt, das eine Einschätzung der Kompetenz auf 4-Stufen sowie „keine Einschätzung möglich“ erlaubt. Die Parameter für die einzelnen Kompetenzstufen sind auf der Karte „Symbole zur Einschätzung der Kompetenz“ im Detail beschrieben. Die entsprechenden Symbole finden Sie auch auf der Vorderseite der Kompetenzkarten wieder. Hier können Sie Ihre Kompetenzeinschätzungen vornehmen (Selbsteinschätzung), indem Sie das festgelegte Kompetenzniveau ankreuzen. Notieren Sie sich auf der Rückseite der Karte in Stichworten, wie Sie Ihre persönliche Einschätzung begründen und auf welche Informationsquellen oder auf welche formellen und informellen Nachweise Sie sich abstützen können, um das gewählte Kompetenzniveau zu begründen.

Leitfragen für die Einschätzung sind:

- Wo zeigt sich diese Kompetenz in meinem Berufsalltag, woran kann ich diese erkennen?
- Worauf kann ich meine Kompetenzeinschätzung abstützen, welche formellen und informellen Nachweise (Qualifikationen, Zeugnisse, Fremdbilder, Feedbacks, u.a.) kann ich dazu zeigen?
- Woran können andere Personen meine Kompetenz erkennen und welche Rückmeldungen habe ich dazu konkret schon erhalten?
- Wie habe ich die Kompetenz auf diesem Niveau aufgebaut und wie könnte ich diese allenfalls (weiter)entwickeln?

Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse mit Ihren Partnern/Partnerinnen aus der Gruppe. Holen Sie sich zu Ihren Selbsteinschätzungen allenfalls noch zusätzliche Fremdeinschätzungen ein. Halten Sie die Einschätzungen Ihrer Kompetenzen ev. direkt im KompetenzManager fest.

Info-Karten | Seite 4

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Selbstbeurteilung unterstützen

Meine Begründung:

Karte 29 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernförderliche Rückmeldungen geben

Meine Begründung:

Karte 19 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

4. Gesamtschau über alle Kompetenzbereiche eines Profils vornehmen

Wenn Sie alle Kompetenzbereiche (ein Kompetenzbereich umfasst alle Karten mit derselben Farbe) bearbeitet haben, machen Sie zum Abschluss eine Gesamtschau zum gesamten Kompetenzprofil und ziehen Bilanz. Entscheiden Sie mit Ihren Gruppenpartnerinnen und -partnern, ob Sie diesen Überblick individuell oder in der Gruppe vornehmen wollen. Die Bilanz zum vorliegenden Kompetenzprofil sowie Gedanken zur Weiterentwicklung können Sie auf der Karte „Gedanken zum aktuellen Kompetenzbestand und Perspektiven für die weitere Entwicklung“ stichwortartig festhalten.

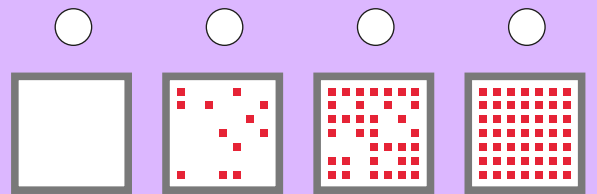
Grundhaltung: Eine Gesamtschau über die Ausprägungen der Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen zeigt in der Regel sowohl vorhandene Kompetenzen als auch weniger entwickelte Kompetenzbereiche auf. Eine vorausgehende wertschätzende Sichtung von vorhandenen Kompetenzen ermöglicht eine grössere Offenheit auch gegenüber den noch weniger entwickelten Kompetenzen.

Info-Karten | Seite 5

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Individuelle Lernbegleitung planen

kann die individuelle, lernprozessbezogene Begleitung und Unterstützung gezielt als regelmässigen Bestandteil im Unterricht einplanen.

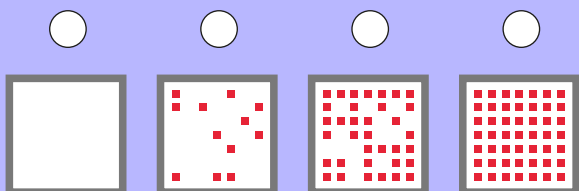


Karte 10 von 36

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernstrategien erarbeiten

kann mit den Schülerinnen und Schülern anhand von Lerngegenständen und -medien verschiedene Lernstrategien zum Kompetenzerwerb erarbeiten.

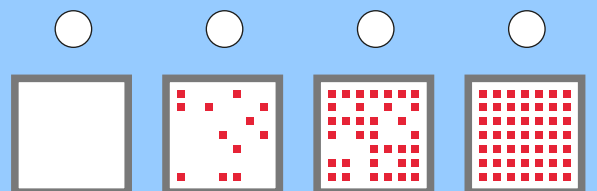


Karte 20 von 36

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Rückmeldungen einholen

kann die Schülerinnen und Schüler darin anleiten, Rückmeldungen einzuholen und damit die Selbstbeurteilung zu überprüfen.



Karte 30 von 36

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Individuelle Lernbegleitung planen

Meine Begründung:

Karte 10 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Symbole zur Einschätzung der Kompetenz

0 Beginner

Noch keine Kompetenz vorhanden

A Kennerin/Kenner

Ich verfüge über **Grundkenntnisse** und kann einfache vorgegebene Aufgaben in einer vertrauten Lern- und Arbeitssituation unter Anleitung oder mit guter Vorbereitung ausführen.

Ich kann meine Handlungen beurteilen und im Rahmen der Vorgaben auch optimieren.

B Könnerin/Köner

Ich verfüge über **differenzierte Kenntnisse** und kann Aufgaben und Problemstellungen in einem vertrauten Arbeitsumfeld verstehen, aus einem Repertoire von Handlungsmöglichkeiten auswählen und die Aufgabenstellung selbständig bearbeiten und lösen.

Ich kann meine Handlungen reflektieren und beurteilen und daraus Massnahmen für eine Optimierung (Effizienz und Qualität) ableiten.

C Expertin/ Experte

Ich verfüge über **breites und tiefes Fachwissen** sowie **vielfältige Erfahrungen** aus unterschiedlichen Kontexten und kann komplexe, noch unbekannte neue und anspruchsvolle Aufgaben und Problemstellungen verstehen, beurteilen und situationsbezogen bearbeiten. Ich kann Ziele redefinieren, eigene Lösungswege entwickeln und die Aufgabenstellung umfassend und professionell lösen.

Ich kann meine Handlungen reflektieren, Fehler und Fehlverhalten erkennen und für die Erweiterung, Differenzierung und Optimierung meiner Handlungsmöglichkeiten nutzen.

X Keine Einschätzung möglich

Diese Kompetenz kann nicht eingeschätzt werden.

Info-Karten | Seite 6

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Rückmeldungen einholen

Meine Begründung:

Karte 30 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernstrategien erarbeiten

Meine Begründung:

Karte 20 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

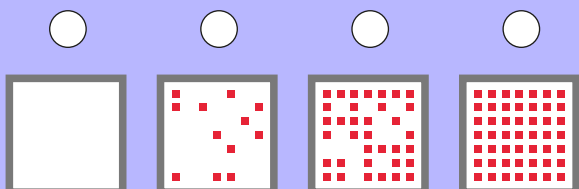
Stärken und Entwicklungsfelder

Info-Karten | Seite 7

Lernprozesse initiieren und begleiten

Fähigkeiten und Potenzial fördern

kann die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler so unterstützen, dass ihre Fähigkeiten und Potenziale zum Tragen kommen und eine Entwicklung möglich wird.

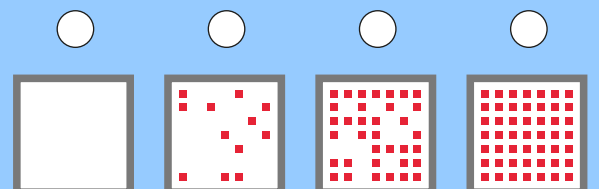


Karte 21 von 36

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Lernfortschritte dokumentieren

kann den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler so dokumentieren, dass die Beurteilung darauf abgestützt werden kann (z.B. durch Lernaufgaben, Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios und weitere aussagekräftige Arbeiten).



Karte 31 von 36

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Stärken und Entwicklungsfelder

Impressum

Die Thurgauer Kompetenzprofile wurden vom Kernteam Lehrplan 21 in den Jahren 2013 - 2015 zuhanden der Einführung und Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau entwickelt. Sie basieren auf folgenden Quellen:

- Amt für Volksschule Kanton Thurgau (2014): Merkmale für Unterrichts- und Schulqualität
- Widmer-Wolf, Patrik; Sieber-Suter, Barbara,; Thierstein, Christof (2013): Sammlung berufsspezifischer Kompetenzen für Lehrpersonen. Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung, Brugg-Windisch
- Sieber-Suter, Barbara; Kleeb-Fischer, Heidi (2010): Portfolio – Persönliches Kompetenzmanagement für Fachpersonen im Bildungsbereich und in Schulen. Systematische Dokumentation zum Stand und zur Entwicklung des beruflichen Potenzials. Aarau: PH FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung

Info-Karten | Seite 8

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Lernfortschritte dokumentieren

Meine Begründung:

Lernprozesse initiieren und begleiten

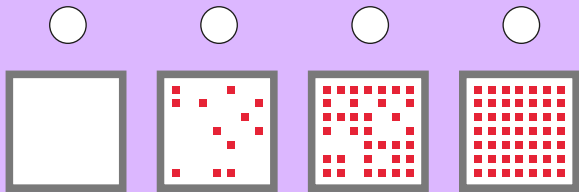
Fähigkeiten und Potenzial fördern

Meine Begründung:

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Unterricht lehrplanbasiert planen

kann den im Lehrplan Volksschule Thurgau beschriebenen Kompetenzaufbau über die verschiedenen Zyklen nachvollziehen (bereits erarbeitete/aktuelle/nachfolgende Kompetenzstufen) und bei der Planung des Unterrichts berücksichtigen.



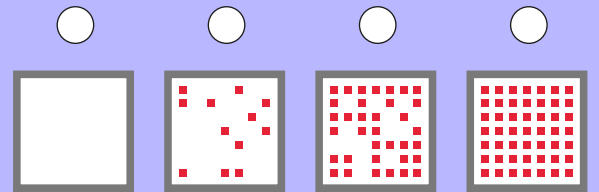
Karte 1 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernsituationen zur Aktivierung des Vorwissens schaffen

kann Lernsituationen so gestalten, dass sie das Vorwissen/Vorkönnen der Schülerinnen und Schüler aktivieren und an dieses anknüpfen.



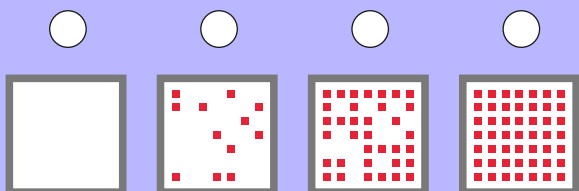
Karte 11 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Kooperatives Lernen fördern

kann im Unterricht Lernformen einsetzen, die den Schülerinnen und Schülern ein Lernen von- und miteinander ermöglichen (z.B. Placemat, Gruppenpuzzle, reziprokes Lernen, Peerteaching, Kugellager).



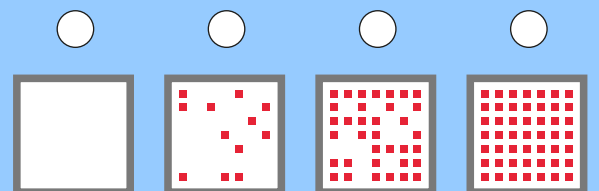
Karte 22 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Verschiedene Beurteilungsformen einsetzen

kann formative und summative Beurteilungsformen sinnvoll und zweckmässig einsetzen.



Karte 32 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernsituationen zur Aktivierung des Vorwissens schaffen

Meine Begründung:

Karte 11 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Unterricht lehrplanbasiert planen

Meine Begründung:

Karte 1 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Verschiedene Beurteilungsformen einsetzen

Meine Begründung:

Karte 32 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Kooperatives Lernen fördern

Meine Begründung:

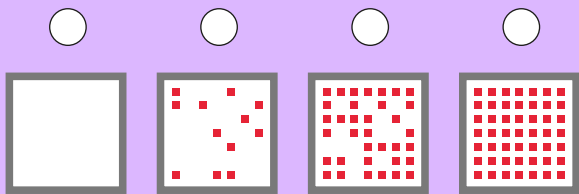
Karte 22 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lernziele formulieren

kann auf Basis der Kompetenzstufen des Lehrplans Volksschule Thurgau Lernziele für die Schülerinnen und Schüler formulieren.



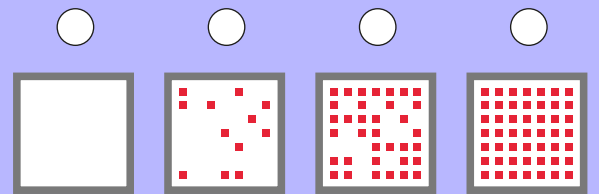
Karte 2 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Erfahrungen ermöglichen

kann den Schülerinnen und Schülern persönliche Erfahrungen ermöglichen und diese mit ihnen reflektieren.



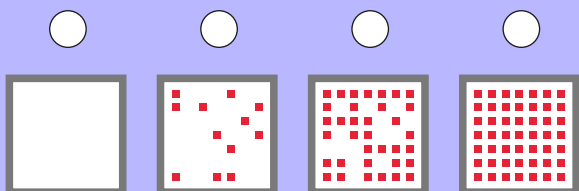
Karte 12 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Zur Lernprozessdokumentation anleiten

kann den Schülerinnen und Schülern Instrumente und Verfahren zur Verfügung stellen, damit sie ihre Lernprozesse, den Kompetenzerwerb und -stand eigenständig dokumentieren können (z.B. Lerntagebuch, Fotodokumentation, Präsentationsportfolio).



Karte 23 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Stärken und Entwicklungsfelder

Lernprozesse initiieren und begleiten

Erfahrungen ermöglichen

Meine Begründung:

Karte 12 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lernziele formulieren

Meine Begründung:

Karte 2 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Stärken und Entwicklungsfelder

Karte 23 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

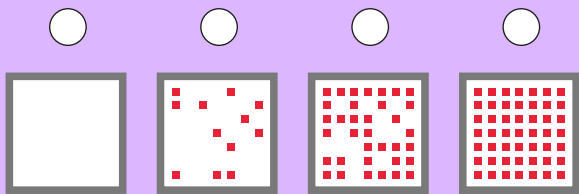
Zur Lernprozessdokumentation anleiten

Meine Begründung:

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Kompetenzen mit Inhalten und Themen verbinden

kann zu Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler erwerben sollen, geeignete Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.



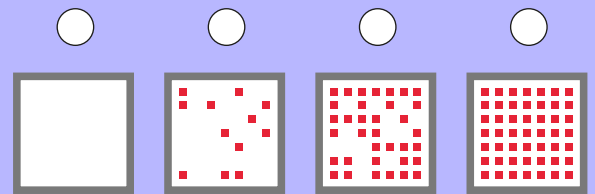
Karte 3 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Vielfältige Lernprozesse ermöglichen

kann den Unterricht zielgerichtet auf die zu erwerbenden Kompetenzen hin durchführen und dabei eine offene Haltung gegenüber Lernzugängen und -wegen, Produkten und Lösungen zeigen.



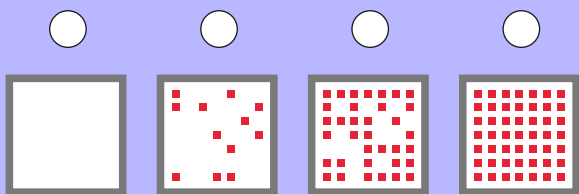
Karte 13 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Eigenverantwortlichkeit unterstützen

kann die Schülerinnen und Schüler anleiten und befähigen, Themen und Aufgaben eigenverantwortlich zu bearbeiten.



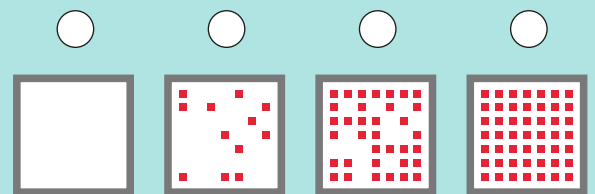
Karte 24 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Unterricht gemeinsam planen

kann den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler über Fächer, Module, Stufen und Zyklen hinweg gemeinsam mit anderen Lehrpersonen planen (z.B. Unterrichtseinheiten planen, Unterrichtsmaterialien und Aufgaben austauschen, Fallbesprechungen zu Schülerinnen und Schülern führen).



Karte 33 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Vielfältige Lernprozesse ermöglichen

Meine Begründung:

Karte 13 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Kompetenzen mit Inhalten und Themen verbinden

Meine Begründung:

Karte 3 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Unterricht gemeinsam planen

Meine Begründung:

Karte 33 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Eigenverantwortlichkeit unterstützen

Meine Begründung:

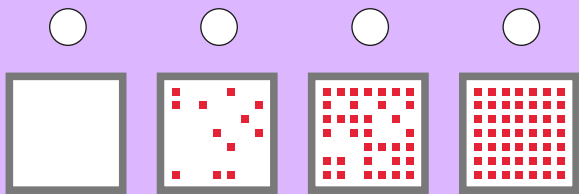
Karte 24 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lernumgebungen gestalten

kann Lernumgebungen gestalten und mit Blick auf den Lernstand der Klasse sowie der Schülerinnen und Schüler geeignete Unterrichtsmethoden und Organisationsformen zum Kompetenzerwerb einplanen.



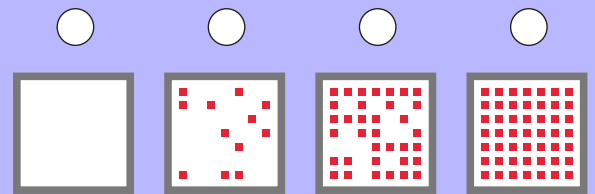
Karte 4 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Hohe Schüleraktivität ermöglichen

kann Impulse, Fragen und Problemstellungen so im Unterricht aufgreifen und einsetzen, dass die Aktivität der Schüler sowohl im lehrerzentrierten als auch im schülerzentrierten Unterricht hoch ist.



Karte 14 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

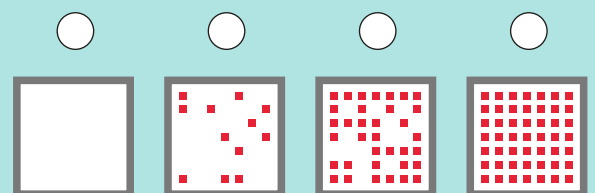
Lernprozesse initiieren und begleiten

Stärken und Entwicklungsfelder

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Gemeinsamen Fokus auf den Lernerfolg legen

kann Möglichkeiten diskutieren und umsetzen, wie der Kompetenzerwerb über Fächer, Module, Stufen und Zyklen hinweg ermöglicht und Lernprobleme gelöst werden können.



Karte 34 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Hohe Schüleraktivität ermöglichen

Meine Begründung:

Karte 14 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lernumgebungen gestalten

Meine Begründung:

Karte 4 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Gemeinsamen Fokus auf den Lernerfolg legen

Meine Begründung:

Karte 34 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

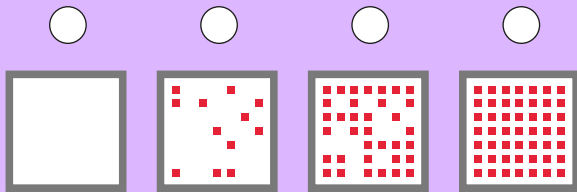
Lernprozesse initiieren und begleiten

Stärken und Entwicklungsfelder

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lebensweltbezüge schaffen

kann Bezüge zur Lebenswelt und den Interessen der Schülerinnen und Schüler herstellen.



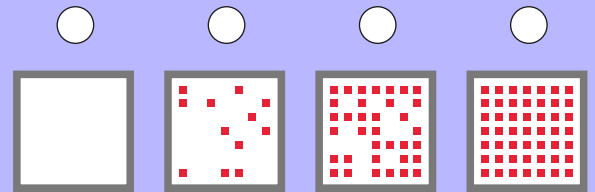
Karte 5 von 36

Lehrlern Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Unterrichtsmethoden und Organisationsformen gezielt einsetzen

kann Unterrichtsmethoden und Organisationsformen variieren und diese abhängig von den heterogenen Voraussetzungen der Klasse und den zu erreichenden Kompetenzstufen zielführend einsetzen.



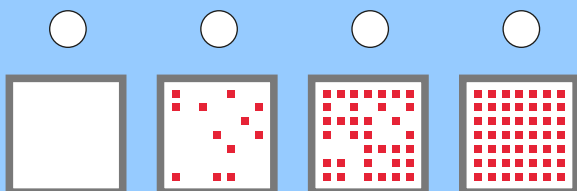
Karte 15 von 36

Lehrlern Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Kompetenzerwartungen überprüfen

kann die für die Schülerinnen und Schüler formulierten Kompetenzerwartungen (Lernziele) überprüfen.



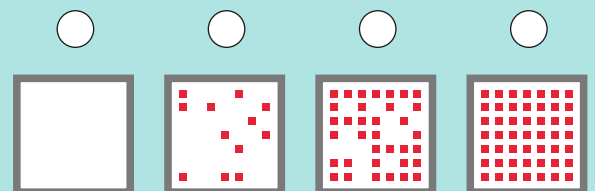
Karte 25 von 36

Lehrlern Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Überfachliche Kompetenzen gemeinsam fördern

kann dazu beitragen, schulinterne Abmachungen bezüglich der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen (überfachliche Kompetenzen) zu erarbeiten und diese mitzutragen.



Karte 35 von 36

Lehrlern Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Unterrichtsmethoden und Organisationsformen gezielt einsetzen

Meine Begründung:

Karte 15 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lebensweltbezüge schaffen

Meine Begründung:

Karte 5 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Überfachliche Kompetenzen gemeinsam fördern

Meine Begründung:

Karte 35 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Kompetenzerwartungen überprüfen

Meine Begründung:

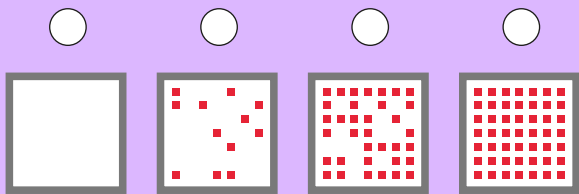
Karte 25 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Fächerübergreifend planen

kann Zusammenhänge zwischen den Fachbereichen/Modulen herstellen und die Planung mit Fachlehrpersonen koordinieren.



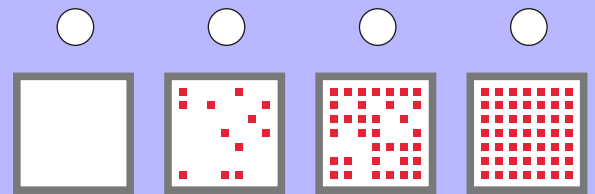
Karte 6 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernziele als Bezugspunkt nutzen

kann die zu erreichenden Lernziele so kommunizieren und fortlaufend Bezug darauf nehmen, dass die Schülerinnen und Schüler diese verstehen und gezielt daran arbeiten können.



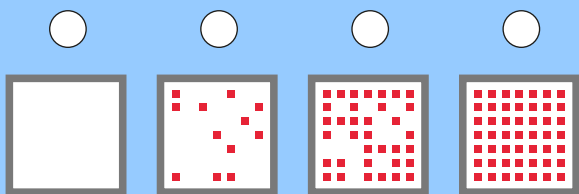
Karte 16 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Lernfortschritte feststellen

kann die individuellen Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler erfassen und den Kompetenzzuwachs sichtbar machen.



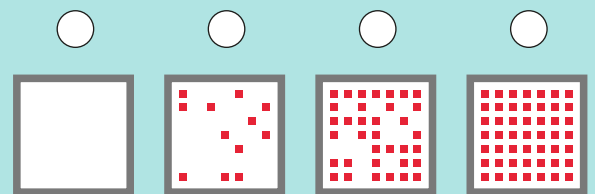
Karte 26 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Kompetenzkultur aufbauen

kann gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen eine Kompetenzkultur aufbauen und mittragen, die bei den Schülerinnen und Schülern den Kompetenzerwerb unterstützt.



Karte 36 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Lernziele als Bezugspunkt nutzen

Meine Begründung:

Karte 16 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Fächerübergreifend planen

Meine Begründung:

Karte 6 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Kompetenzkultur aufbauen

Meine Begründung:

Karte 36 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Lernfortschritte feststellen

Meine Begründung:

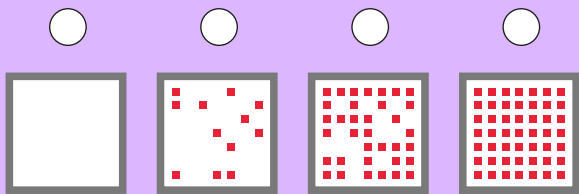
Karte 26 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lehrmittel und Medien gezielt einsetzen

kann Fachlehrmittel und Medien bewerten, auswählen und gezielt für den im Lehrplan Volksschule Thurgau beschriebenen Kompetenzaufbau der Schülerinnen und Schüler einsetzen.



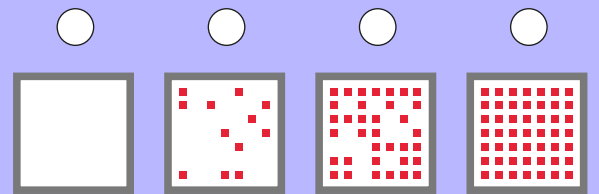
Karte 7 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Lernprozesse initiieren und begleiten

Überfachliche Kompetenzen fördern

kann den Aufbau von überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Unterrichtsmethoden und Organisationsformen gezielt fördern.



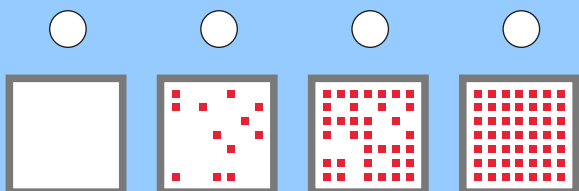
Karte 17 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Kompetenzstand erfassen

kann mit verschiedenen Verfahren den Kompetenzstand erfassen (z.B. Lerndialog, Lernkontrolle, Test, Leistungsaufgabe).



Karte 27 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | 2015 Pädagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Stärken und Entwicklungsfelder

Lernprozesse initiieren und begleiten

Überfachliche Kompetenzen fördern

Meine Begründung:

Karte 17 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | ? 2015 P?dagogische Hochschule FHNW

Unterricht kompetenzorientiert gestalten

Lehrmittel und Medien gezielt einsetzen

Meine Begründung:

Karte 7 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | ? 2015 P?dagogische Hochschule FHNW

Mit anderen Lehrpersonen zusammen arbeiten

Stärken und Entwicklungsfelder

Diagnose, Förderung und Beurteilung

Kompetenzstand erfassen

Meine Begründung:

Karte 27 von 36

Lehrplan Volksschule Thurgau – Kompetenzprofil für Lehrpersonen | ? 2015 P?dagogische Hochschule FHNW